

**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**

diese Seite entsteht unter Mitwirkung eines medizinischen Beirats. Ihm gehören an:

**Dr. Gerd Pommer** (Oldenburg),  
**Jens Wagenknecht** (Varel) und  
**Prof. Dr. Andreas Weyland** (Oldenburg).

**ALLES GUTE**

**FÜR EINEN EFFEKTIVEN** Parodontitisschutz ist es sinnvoll, alle zwei Jahre einen von der Kasse bezahlten parodontalen Screening-Index erstellen zu lassen, betont Dr. Uwe Herz. Mit diesem wirksamen Früherkennungsinstrument werde festgestellt, ob eine weitergehende Parodontitis-Behandlung nötig ist. Aktuelle Studien zeigen, dass über 65 Jahre zwei Drittel der Menschen mit einer Parodontitis leben.

**JUNIOR-ABC**

Fachleute erklären in dem kleinen Junior-ABC kurz und auch für Kinder verständlich Fachbegriffe aus dem Gesundheitsbereich. Heute geht der Facharzt für Orthopädie Dr. Hans-Joachim Clavien auf den Begriff (B)eckenschiefstand ein.

**B**eckenschiefstand ist bei vielen Betroffenen das Ergebnis von zwei unterschiedlich langen Beinen. Wenn eines der Beine kürzer ist, kippt das Becken in die Richtung, auf deren Seite einige Zentimeter an Beinlänge fehlen. Ein oft schmerzhafter Beckenschiefstand lässt sich zu meist gut mit angepassten Schuheinlagen ausgleichen.

**SERVICE**

**DAS IMMUNSYSTEM** spielt eine entscheidende Rolle, ob man an einer Parodontitis erkrankt und wie schwer der Verlauf ist. Vor allem bei Kindern und Jugendlichen ist die genetische Prägung ein wichtiger Faktor. Zu den durch den Lebensstil erworbenen Risikofaktoren zählt neben Rauchen auch psychischer Stress. Die Einnahme bestimmter Medikamente sowie eine Diabetes- und Immunerkrankung wie Aids können die Abwehrkräfte ebenso schwächen und eine Parodontalerkrankung begünstigen.

**TERMINE**

**MIT DER EINFÜHRUNG** neuer Richtlinien und Regelungen im Juli 2021 zur Klassifikation und Behandlung parodontaler Erkrankungen können diese heute mit umfassenden, am Bedarf der Patienten ausgerichteten Maßnahmen bekämpft werden. Durch das vom Bundestag Ende 2022 verabschiedete GKV-Finanzstabilisierungsgesetz wird für 2023/2024 wieder eine Ausgabenobergrenze für die zahnärztliche Behandlung gesetzlich Versicherter eingeführt. Damit würden in Deutschland mehr als 30 Millionen erkrankten Menschen Leistungen in der Parodontistherapie vorenthalten, betont Dr. Uwe Herz: „Denn für begrenzte Mittel kann es keine unbegrenzten Leistungen geben.“

# Die Zerstörer im Mundraum

**PARODONTITIS** Bakteriell bedingte Entzündungen können zum Zahnverlust führen

VON KLAUS HILKMANN

**OLDENBURG** – Erkrankungen des Zahnhalteapparats wie eine Parodontitis zählen weltweit mit zu den am weitesten verbreiteten Erkrankungen der Bevölkerung. Sie sind bei Erwachsenen vor Karies und Verletzungen der häufigste Grund für einen Zahnverlust. Eine Parodontitis entsteht in einfachen Worten erklärt als Folge einer unzureichenden Mundhygiene und einer daraus resultierenden Entzündung des Zahnfleisches, die medizinisch als Gingivitis bezeichnet wird.

Grundsätzlich werden rein gingivale Erkrankungen von parodontalen Erkrankungen unterschieden, die durch die Einbindung aller zahntragenden Strukturen des Zahnhalteapparats an dem zerstörerischen Entzündungsprozess gekennzeichnet sind. Dafür verantwortlich sind Bakterien, die auf den Zunge, den Zahnoberflächen und zwischen den Zähnen sitzen. Diese verursachen ohne geeignete Gegenmaßnahmen letztlich eine chronische Entzündung und Zerstörung des Zahnhalteapparates – die Parodontitis.

„Betroffene müssen damit rechnen, dass es früher oder später zu einer Zerstörung von Gewebe- und Knochenstrukturen kommt, die der Zahn für einen festen und sicheren Halt benötigt“, erklärt Dr. Uwe Herz, Vorsitzender der Bezirksstelle Oldenburg der Zahnärztekammer Niedersachsen. Am Ende eines oft über Jahre, mitunter aber auch deutlich schneller verlaufenden Erkrankungsprozesses können die Zähne aus der betroffenen Region locker werden und schließlich ausfallen. Das gilt für Menschen mit einer schweren Parodontitis auch dann, wenn die Zähne selbst gesund sind.

**Blutungen bei der Pflege**

Neben Schwellungen und Rötungen können auch Blutungen bei der Zahnpflege sowie Mundgeruch erste Anzeichen einer Zahnfleischentzündung sein. Dafür verantwort-

**FRÜHE THERAPIE VERBESSERT ERFOLGSCHANCEN DER BEHANDLUNG**

Dr. Uwe Herz behandelt mit seinem Team regelmäßig Patienten, die unter einer Parodontitis-Erkrankung leiden.

BILD: DR. HERZ

**Als Schutzmaßnahme** empfehlen Fachgesellschaften wie die DG Paro zwei Mal täglich Zähne putzen und das tägliche Reinigen der Zahnzwischenräume mit Interdentalbürsten oder Zahnseide. Da sich auch damit nicht sicher vermeiden lässt, dass sich Zahnbeläge vor allem an schwer erreichbaren Stellen bilden, sollte bei parodontal gesunden Patienten ein bis zwei Mal im Jahr und bei an Parodon-

titis erkrankten Patienten häufiger eine professionelle Zahnreinigung in einer Zahnarztpraxis vorgenommen werden. Der Vorteil ist einerseits, dass der gesamte Zahn bis zum Zahnfleischrand von Plaques befreit und zugleich eine schützende Fluoridbehandlung durchgeführt wird. Nach dem Glätten und Polieren der Zähne haben es die Bakterien zudem schwerer, sich an den Oberflächen anzuhaften.

lich sind Zahnbeläge (sogenannte Plaques) die aus Millionen unterschiedlicher Bakterien sowie Bestandteilen von Speichel und Nahrungsresten bestehen. Wenn diese zunächst weichen Beläge nicht regelmäßig von den Oberflächen und aus den Zwischenräumen der Zähne entfernt werden, entstehen als Zahnstein bezeichnete Verhärtungen.

Weiter vorgedrungene Bakterien sorgen dafür, dass sich das Zahnfleisch vom Zahn löst, wodurch Taschen entstehen, in denen sich die zerstörerischen Bakterien massiv vermehren. Während die Taschen immer tiefer werden,

bilden sich das Zahnfleisch und auch benachbarte Gewebe- und Knochenstrukturen zurück. Eine Zahnfleischentzündung ist ein typischer Hinweis, dass der Bakterienbefall des Zahnhalteapparats vom körpereigenen Abwehrsystem erkannt und automatisch bekämpft wird.

**Gewebe wird angegriffen**

Solange der bakterielle Angriff und die Körperabwehr im Gleichgewicht sind, passiert nicht viel. Das Immunsystem schafft es aber oft nicht, die Infektion ausreichend zu bekämpfen. Die Bakterien haben es dann leichter, von den

Zahnoberflächen in tiefer gelegenes Gewebe vorzudringen, erklärt Zahnarzt Dr. Herz: „Dann entsteht dort eine chronische Entzündung, die das zahnhaltende Gewebe und die beteiligten Knochen angreift und zunehmend zerstört.“

Zahnoberflächen in tiefer gelegenes Gewebe vorzudringen, erklärt Zahnarzt Dr. Herz: „Dann entsteht dort eine chronische Entzündung, die das zahnhaltende Gewebe und die beteiligten Knochen angreift und zunehmend zerstört.“

**INTERVIEW**

## Einfluss auf den Stoffwechsel



BILD: BZÄK/LOPATA

VON KAUS HILKMANN

Dr. Romy Ermler (Bild) ist Vizepräsidentin der Bundeszahnärztekammer.

**Kann eine Parodontitis Begleit-erkrankungen auslösen?**

**Ermler:** Ja. Eine Parodontitis ist eine chronische Entzündung, die Einfluss auf Stoffwechselprozesse im ganzen Körper hat. Etliche ernsthafte Erkrankungen hängen damit zusammen, können sich verschlechtern bzw. werden getriggert. Das sieht man besonders deutlich bei Diabetes. Aber auch Herz- und Kreislauferkrankungen, Rheuma, Nierenerkrankungen, Frühgeburten sowie die Schwere einer Corona-Erkrankung sind oft mit einer Parodontitis verknüpft. Allgemeinerkrankungen können sich verbessern, wenn die Parodontitis behandelt.

**Warum wird das Herz-/Kreislauflsystem dadurch belastet?**

**Ermler:** Patienten mit Parodontitis können ein bis zu 49 Prozent höheres Risiko für einen Herzinfarkt oder Schlaganfall haben. Die Forschung geht unter anderem davon aus, dass Bakterien durch die Parodontitis in den Blutkreislauf gelangen, die die Funktion der Blutgefäße beeinträchtigen. Entzündungsmoleküle können über die Blutgefäße des Zahnfleisches in die systemische Zirkulation – den großen Blutkreislauf – gelangen.

## Zahnwurzeln reinigen

**BEHANDLUNG** Nachsorge-Anspruch besteht

VON KLAUS HILKMANN

**OLDENBURG** – Die zahnmedizinische Wissenschaft hat bei der effektiven und nachhaltigen Parodontitis-Behandlung große Fortschritte gemacht. Nach den aktuellen Regelungen zielt die Behandlung darauf ab, die Entzündung rund um die Zahnwurzel zu stoppen. Wenn dies gelingt, kann sich das Zahnfleisch erholen und seine Haltefunktion wieder wahrnehmen. Dafür sind als Erstes Maßnahmen zur Zahnhygiene nötig, mit denen vorhandene Zahnbeläge in der Praxis sorgfältig entfernt werden.

Nachdem der Erfolg dieser initialen Therapie vom Zahnarzt kontrolliert wurde, kön-

nen weitere Behandlungsmaßnahmen sinnvoll sein. Dabei werden im Rahmen einer antiinfektiösen Therapie die Oberflächen betroffener Zahnwurzeln unter lokaler Betäubung von Bakterien und harten Belägen befreit – und somit die Entzündungsauslöser entfernt.

Die nachfolgende Parodontistherapie (UPT) hat einen zentralen Stellenwert für die nachhaltige Sicherung des Behandlungserfolgs, betont Dr. Uwe Herz. Gesetzlich Versicherte haben bis zu zwei Jahre nach Abschluss der aktiven Behandlung Anspruch auf eine strukturierte Nachsorge, die bedarfsgerecht an das individuelle Risiko angepasst wird.

**Gutschein**  
Gültig vom 17.01. - 23.01.2023

**15% Rabatt\***

auf ein Produkt Ihrer Wahl aus unserem nicht verschreibungspflichtigen Sortiment

**PLUSPUNKT APOTHEKE OLDENBURG**

SCHLOSSHÖFE Tel. 0441-390 118 330  
IM ELISENGANG Tel. 0441-262 22  
ALEXANDERSTRASSE Tel. 0441-639 04

\* Nur ein Coupon pro Person und Artikel. Ausgenommen Aktionsangebote, keine Doppelrabattierung, keine Taler. Nur haushaltsübliche Mengen. Gilt nicht auf Bestellungen, Botenlieferungen und für Produkte von Caudalie und Skin Ceuticals. Gilt aus gesetzlichen Gründen nicht auf verschreibungspflichtige Arzneimittel.

Ein Haus voll schöner Fernsehsessel! Vorführungen auch bei Ihnen Zuhause!

**Möbel Delang, seit 55 Jahren ein Begriff für Qualität!**

Ihr **Spezialist!** für Fernsehsessel

**Fernsehsessel und Sofa ODENSE:**  
Ein Ruhesessel mit erstklassigem Sitzkomfort – Und ein Sofa nur 115 cm breit ideal für das kleine Zimmer.

**Körpergerechtes Sitzen.**

- mit integrierter Lendenstütze
- sehr gut ausgearbeitete Rückenpartie
- schmale Form, nur 62 cm breit
- jede Sitzhöhe

Wir bieten mehr als 3.000 erstklassige Bezugsstoffe.

**Der Spezialist!**

www. **moebel-delang** .de

Hochheider Weg 14, 26123 Oldenburg, Tel. 0441/83356  
Wir sind für Sie da: Mo.–Fr. 10–12.30 Uhr, 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr oder nach Vereinbarung  
Inh. Rolf Delang, zertifizierter Sachverständiger nach DIN ISO/IEC 17024